



Interpellation

## Begegnungszonen in Biel

In den letzten Jahren wurden in der Stadt Biel/Bienne verschiedene Begegnungszonen geschaffen. Während diejenige auf dem Zentralplatz wiederholt Lob einheimen konnte, fanden die anderen weniger Beachtung. In diesem Zusammenhang bitte ich den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die verschiedenen Begegnungszonen in der Stadt Biel generell? Jeweils hinsichtlich der gesetzten Ziele (gemäss Art. 3 der eidg. Verordnung vom 28. September 2001 über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen; SR 741.213.3)?
2. Ist er der Ansicht, dass der Übergang vom übrigen Strassennetz in die Begegnungszonen gemäss Art. 5 der eidg. Verordnung vom 28. September 2001 über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen an allen Orten in Biel deutlich und mit der „Wirkung eines Tores“ erkennbar ist?
3. Kann sich der Gemeinderat vorstellen künftig weitere Massnahmen (z.B. Schwellen, Engstellen, Geschwindigkeitsmessanzeigen,...) zu treffen um die Verkehrsteilnehmenden stärker dazu zu bewegen, die vorgegebene Höchstgeschwindigkeit einzuhalten?
4. Kann sich der Gemeinderat vorstellen künftig weitere Massnahmen (z.B. Optische Abgrenzung des Strassenverkehrsraums<sup>1</sup>, Bauliche Massnahmen welche das Abstellen von Fahrzeugen erschweren/verhindern...) zu treffen um das unerlaubte Parkieren einzuschränken? Sollten einige Parkplätze nötig oder wünschenswert sein, kann sich der Gemeinderat vorstellen, diese gemäss Art. 22b, Abs. 3 Signalisationsverordnung (SSV; SR 741.21) vom 5. September 1979 zu signalisieren?
5. Beabsichtigt der Gemeinderat weitere Begegnungszonen zu schaffen?
6. Falls ja, kann er sich vorstellen vermehrt Massnahmen im Sinne der Punkte 3 und 4 zu treffen um Begegnungszonen zu wirklichen Stätten der Begegnung werden zu lassen und zu verhindern, dass sie von Motorfahrzeugen dominiert werden?

Biel/Bienne, 21. August 2014

Dennis Briechle, glp

---

<sup>1</sup>Beispiele aus Martigny siehe Anhang